

**Amtsblatt der Stadt Mannheim von Donnerstag, 25. Januar
2024**

Inhaltsverzeichnis:

Neue PV-Anlage versorgt MARCHIVUM mit nachhaltigem Strom	3
Fünftes baden-württembergisches Musikgymnasium in Mannheim	4
Digitale Antragstellung von Bauan- trägen: „Virtuelles Bauamt“ startet	5
Aktionstag zur Sanierung des Kinderspielplatzes Feldstraße	6
Mannheim morgen – FutuRaum lädt zur ersten Innenstadtkonferenz	7
Die Mannheimer Künstlerin Ilana Shenhav.....	8
Gedenkveranstaltung	9
Kindereisdisco und Eisdisco im Eissportzentrum Herzogenried	10
Elektroschrott richtig entsorgen – der Umwelt zuliebe	11
Mannheimer Reden	12
Manfred Fuchs wird 85 Jahre alt	13
Vortrag über die Geschichte der Denkmalpflege	14
Kultusministerin Schopper besucht Sprach-Kita.....	15
Reiss-Engelhorn-Museen ziehen positive Bilanz und freuen sich auf genussreiches Ausstellungsjahr 2024	16
Schulungsangebote für die Vereinstätigkeit.....	18
Gesundheit im Fokus.....	19
Sattgrüne Pflanzen und neue Tiere in Terrarien im Luisenpark.....	20
Stadt im Blick.....	22
Impressum Amtsblatt.....	24
Stimmen aus dem Gemeinderat	25
Rechtlicher Hinweis:	31

Neue PV-Anlage versorgt MARCHIVUM mit nachhaltigem Strom

Das MARCHIVUM bezieht ab sofort Strom vom eigenen Dach. Dort hat die ServiceHaus GmbH, die zur GBG Unternehmensgruppe gehört, eine Photovoltaikanlage installiert, die das Gebäude mit Strom versorgt. Wer sich dem denkmalgeschützten Gebäude in der Neckarstadt-West nähert, ahnt nichts von der modernen Anlage: Die Photovoltaikmodule sind vom Boden nicht zu sehen. Montiert wurden sie auf dem Flachdach des Ochsenpferchbunkers, wo sie jetzt dafür sorgen, dass das MARCHIVUM jährlich rund 56.000 Tonnen CO₂ einspart.

Besonders sinnvoll ist die Anlage wegen des hohen Stromverbrauchs des Mannheimer Archivs: Im Inneren sind für die Archivierung von historischen Dokumenten besondere klimatische Bedingungen nötig, die eine ständige Klimatisierung notwendig machen. Das MARCHIVUM nutzt dafür eine hocheffiziente Wärmetauschanlage, die die Abwasserwärme aus einem vor dem Gebäude verlaufenden Kanal nutzt. Das sorgt allerdings für einen gleichmäßig hohen Strombedarf. Der jetzt auf dem Dach produzierte Strom kann somit zu 90 Prozent direkt im Haus genutzt werden, die restlichen rund 10 Prozent des erzeugten Stroms werden ins allgemeine Netz eingespeist. Insgesamt kann so rund ein Viertel des gesamten Strombedarfs des MARCHIVUM durch selbst erzeugte Energie gedeckt werden.

„Für uns ist das ein weiterer Schritt hin zu einem nachhaltigen und auch wirtschaftlichen Betrieb des Gebäudes“, so Dr. Harald Stockert, Direktor des MARCHIVUM. „Schon durch die Nutzung der Abwasserwärme sind wir hier neue Wege gegangen, mit der Photovoltaikanlage ergänzen wir das jetzt noch.“

Da das Gebäude selbst der GBG gehört, die es eigens für die Nutzung als Stadtarchiv umgebaut hat, wurde die ServiceHaus GmbH mit Bau und Betrieb der Photovoltaikanlage beauftragt. Die ServiceHaus betreibt als digitale Dienstleistungstochter der GBG Unternehmensgruppe bereits mehrere PV-Anlagen auf Dächern von Wohn- und Bürogebäuden. Die auf dem MARCHIVUM eingesetzten Module wurden von einer deutschen Firma in Deutschland produziert, sind vom Wirkungsgrad und der Zelltechnologie her auf dem neuesten Stand und wurden klimaschonend ab Werk so weit wie möglich mit dem Zug angeliefert.

Fünftes baden-württembergisches Musikgymnasium in Mannheim Netzwerk exzellenter musikalischer Nachwuchsförderung wächst

Mit dem Moll-Gymnasium in Mannheim gibt es nun an jedem Musikhochschulstandort in Baden-Württemberg (Freiburg, Karlsruhe, Mannheim, Stuttgart und Trossingen) auch ein Musikgymnasium. Kultusministerin Theresa Schopper hat das Mannheimer Moll-Gymnasium, das zu diesem Schuljahr seine Arbeit mit derzeit 13 Musikgymnasiastinnen und -gymnasiasten aufgenommen hatte, vergangene Woche offiziell seiner neuen Bestimmung übergeben.

„Mit dem künftigen Musikgymnasium in Mannheim komplettieren wir das Netzwerk, das wir im Land bereits zur musikalischen Begabtenförderung haben. Wir können dank der Kooperationen mit den Musikhochschulen und Musikschulen unsere jungen musikalischen Talente nun im ganzen Land bestens früh fördern“, so Kultusministerin Theresa Schopper. Kunststaatssekretär Arne Braun betont: *„Jetzt bringen alle fünf Musikhochschulen des Landes ihre hohe Expertise schon vor der Aufnahme eines Hochschulstudiums bei der Förderung begabter Schülerinnen und Schüler ein. Die Erfahrungen aus den Musikgymnasien an anderen Standorten zeigen, dass das Kooperationsmodell für die geförderten Schülerinnen und Schüler einen hohen Mehrwert bringt.“*

Wie an den anderen Standorten ist auch in Mannheim eine entsprechende Kooperation zwischen der Musikhochschule und dem Musikgymnasium eingerichtet. So werden schulischer Unterricht und musikalische Exzellenzförderung eng miteinander verzahnt. Bei entsprechendem Berufswunsch können sich die Jugendlichen optimal auf ein späteres Musikstudium vorbereiten. *„Als UNESCO City of Music bringen wir unterschiedlichste musikalische Einflüsse zusammen. So ist es in Mannheim von der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst bis zur Popakademie Baden-Württemberg nicht weit“,* so Oberbürgermeister Christian Specht. *„Dank der Unterstützung des Landes kann das neue Moll-Musikgymnasium nun Talente bereits im Schulalter gezielt fördern.“*

Das Kultusministerium stellt allen Musikgymnasien hierfür zusätzlich ein Lehrerdeputat für den Unterrichtsbedarf und die Koordination zur Verfügung. Das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst unterstützt die Musikhochschule Mannheim im Staatshaushalt 2023/2024 ebenfalls mit Personalmitteln für die Kooperation mit dem Musikgymnasium.

Um ein Musikgymnasium besuchen zu können, müssen die Schülerinnen und Schüler Zugangsvoraussetzungen erfüllen und eine Aufnahmeprüfung erfolgreich ablegen.

Digitale Antragstellung von Bauanträgen: „Virtuelles Bauamt“ startet

Ab 1. April sollen Bauanträge in Mannheim papierlos, ausschließlich digital gestellt und bearbeitet werden. Das „Virtuelle Bauamt Baden-Württemberg“, über das die Bauanträge zukünftig einzureichen sind, befindet sich gerade in der Pilotphase.

Deshalb werden Bauherrinnen und Bauherren gesucht, die im Zeitraum 5. Februar bis 22. März planen, einen Bauantrag zu stellen und Interesse haben, dies bereits über den neuen Online-Dienst zu tun. Die Mitarbeitenden des Bauamts begleiten diese Antragstellungen eng. Die Teilnehmenden bekommen unmittelbar Rückmeldung zu den Anträgen und erhalten direkte Hilfe beim Umgang mit der neuen Online-Plattform.

Bei Interesse oder Fragen wird um eine Anmeldung per E-Mail an bauantrag@mannheim.de gebeten. Es wird darauf hingewiesen, dass eine Vorauswahl der geplanten Anträge erfolgt, um die notwendigen Tests zu ermöglichen, sodass unter Umständen nicht jeder Antrag berücksichtigt werden kann.

Baubürgermeister Ralf Eisenhauer: *„Durch das virtuelle Bauamt wird die Mannheimer Stadtverwaltung noch digitaler und bürgerfreundlicher. Die Papierakte soll dann der Vergangenheit angehören. Wir wollen es den Bauherren einfacher machen, für ihre Ideen innerhalb der vorgesehenen Fristen die erforderlichen Bescheide zu erhalten.“*

Aktionstag zur Sanierung des Kinderspielplatzes Feldstraße

Der Spielplatz Feldstraße in Feudenheim wird in diesem Jahr saniert. Er bekommt neue Spielangebote, auch für Kinder mit Behinderungen. Für Seniorinnen und Senioren soll es passende Sitzgelegenheiten geben.

Dazu findet am Freitag, 2. Februar, von 14 bis 17 Uhr ein Aktionstag vor Ort statt. Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Nachbarschaft, Einrichtungen, Stadtteilakteurinnen und -akteure sowie Engagierte sind dazu eingeladen. An einer Schautafel wird der Planentwurf vorgestellt und kommentiert. Es wird den Fragen nachgehen: Ist an alles Wichtige gedacht? Passt das so?

Die Aktionstags-Ergebnisse fließen in die Weiterentwicklung des Planentwurfs ein. Baubeginn und Fertigstellung sind für das 4. Quartal geplant.

Weitere Informationen gibt es unter [www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/kinderspielplatz-feldstraße](http://www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/kinderspielplatz-feldstra%C3%9Fe)

Mannheim morgen – FutuRaum lädt zur ersten Innenstadtkonferenz

Am Samstag, 27. Januar, lädt Oberbürgermeister Christian Specht die Mannheimer Bevölkerung zur aktiven Teilnahme an der ersten Mannheimer Innenstadtkonferenz ins Stadthaus N 1 ein. Von 10 bis 15.30 Uhr dreht sich dort alles um die künftige Gestaltung der Innenstadt: Wie wollen wir leben, wie wollen wir wohnen, wie wollen wir einkaufen, wie unsere Freizeit erleben, wie wollen wir uns bewegen, wo wollen wir uns aufhalten?

„Zusammen die Mannheimer Innenstadt gestalten – das ist das erklärte Ziel der Innenstadtkonferenz“, so OB Specht. „Nach Impulsvorträgen zu aktuellen Trends der Innenstadtentwicklung und zur Zukunft des Innenstadthandels wollen wir gemeinsam nach Ideen und Lösungen für die Gestaltung unserer Stadt suchen. Dabei soll der Fokus nicht nur auf uns und unserer Gegenwart liegen, sondern auch auf den notwendigen Weichenstellungen für künftige Generationen.“ Er betont: „Mannheim ist vielfältig, unsere Stadt und ihre Vororte sind wandlungsfähig – und wir haben die Chance, unmittelbar darauf einzuwirken, das Beste für unsere Stadt und für unsere Zukunft zu tun.“

Die Innenstadtkonferenz wird im von der Bundesregierung geförderten Projekt FutuRaum durchgeführt. Interessierte können sich dort zu zentralen Themen der Innenstadt rund um Sicherheit, Wohnen, Handel, Öffentlicher Raum und Mobilität austauschen. Nach der offiziellen Begrüßung durch Oberbürgermeister Specht öffnen Impulsvorträge den Raum für kreative Ideen und regen zu lebendigen Diskussionen an. Anschließend befassen sich Arbeitsgruppen mit einzelnen Kernthemen und präsentieren ihre Ergebnisse dem OB.

Interessierte werden um Anmeldung unter www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/node/785 gebeten. Dort gibt es auch die Möglichkeit, sich für einzelne Programmpunkte wie Impulsvorträge oder bestimmte Arbeitsgruppen anzumelden.

Über FutuRaum Mannheim

FutuRaum Mannheim (www.futuraum.de) ist ein vom Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen im Rahmen des Programms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ gefördertes Projekt, das die Stadt Mannheim zusammen mit Kooperationspartner*innen der Stadtmarketing Mannheim GmbH, NEXT Mannheim und der Werbegemeinschaft Mannheim City e. V. umsetzt, um die Innenstadt und die Stadtteilzentren von Rheinau, Schönau und Vogelstang zu einem ganzheitlich nachhaltigen Stadterlebnis zu entwickeln.

Die Mannheimer Künstlerin Ilana Shenhav

Am Mittwoch, 31. Januar, beschäftigt sich ein Vortrag mit der Mannheimer Künstlerin Ilana Shenhav (1931–1986). Sie hatte einen festen Platz in Mannheims Kunstszene. Als sie mit 40 Jahren in diese Stadt kommt, hat sie einen schrecklichen Lebensweg hinter sich. Zeichnen lernt sie als Kind im Ghetto Theresienstadt, wohin sie 1942 mit ihrer Mutter deportiert wurde. Sie überlebt, zieht zunächst nach Israel und kommt 1970 nach Deutschland. Der Vortrag, der in Kooperation mit den Künstlernachlässen Mannheim realisiert wird, schildert ihren Lebensweg anhand von Zeitzeugenberichten und lyrischen Texten. Die Veranstaltung findet ab 18 Uhr im Friedrich-Walter-Saal des MARCHIVUM statt. Der Eintritt ist frei. Die Veranstaltung wird zudem auf www.marchivum.de gestreamt und steht dort bis zum 6. Februar zur Verfügung.

Gedenkveranstaltung

Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus

Seit 1996 wird der 27. Januar, der Jahrestag der Befreiung des Konzentrations- und Vernichtungslagers Auschwitz, als offizieller Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus begangen. Im Jahr 2005 haben die Vereinten Nationen den Tag zum Internationalen Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust erklärt.

Die Stadt Mannheim wird am Samstag, 27. Januar, ab 19 Uhr, im Jüdischen Gemeindezentrum, Samuel-Adler-Saal, F 3, mit einer Gedenkveranstaltung an die Opfer des Nationalsozialismus erinnern. Thematisch wird die diesjährige Veranstaltung den Schwerpunkt auf Kinder und Jugendliche als Opfer und Verfolgte des Nationalsozialismus legen. Hierzu werden Schülerinnen und Schüler aus acht Mannheimer Schulen Beiträge präsentieren. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind zu der Veranstaltung eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, die Teilnehmendenzahl ist begrenzt.

Kindereisdisco und Eisdisco im Eissportzentrum Herzogenried

Am Donnerstag, 1. Februar, findet im Eissportzentrum Herzogenried von 17 bis 19 Uhr die zweite Kindereisdisco in dieser Eislaufsaison unter dem Motto „Zirkus“ statt.

Die Veranstaltung richtet sich an Grundschul Kinder in Begleitung einer erwachsenen Person und verspricht jede Menge Spaß und „Manegen-Gefühl“. Der Kinder- und Jugendzirkus Paletti wird die Veranstaltung mit einer spektakulären Aufführung eröffnen. Alle Kinder sind herzlich eingeladen, sich zu verkleiden und gemeinsam mit ihren Eltern oder Begleitpersonen das Eis zu erobern.

Der Eintritt für die Kindereisdisco beträgt 8 Euro pro Person (keine Ermäßigung). Tickets können online oder an der Kasse und dem Automaten im Eissportzentrum erworben werden. Schlittschuhe und Laufhilfen können ebenfalls vor Ort gegen eine Gebühr ausgeliehen werden. Die Veranstaltung ist Teil der „Offensive Kindheit Aktiv“. Am Freitag, 2. Februar, können von 20 bis 22.30 Uhr (Einlass ab 19.30 Uhr) wieder alle Eislaufbegeisterten in der Eisdisco über die Eisfläche gleiten. Der Eintritt kostet 8 Euro (keine Ermäßigung). Es wird der Kauf von Online-Tickets im Vorverkauf empfohlen, um die Wartezeiten am Eingang zu reduzieren. Tickets sind online oder an der Kasse zu den normalen Lauf- und Öffnungszeiten zu erwerben. Zudem besteht für alle Eislaufbegeisterten weiterhin die Möglichkeit, sich beim öffentlichen Eislauf zu den normalen Öffnungszeiten regelmäßig auf die Kufen zu stellen. Die Eislaufsaison 2023/2024 geht noch bis zum 17. März.

Weitere Informationen sind unter www.mannheim.de/eislaufen zu finden.

Elektroschrott richtig entsorgen – der Umwelt zuliebe

Egal ob Großgeräte wie Kühlschränke, Wasch- und Spülmaschinen oder Kleingeräte wie elektrische Zahnbürsten, blinkende Turnschuhe, Glückwunschkarten oder LED-Lesebrillen – all diese Geräte benötigen Strom aus der Steckdose, der Batterie, dem Akku oder der Solarzelle. Deswegen gehören sie – wenn sie nicht mehr repariert werden können – zum Elektroschrott und dürfen in keinem Fall über die Restmülltonne entsorgt werden.

Weil Elektroschrott nicht einfach nur Müll ist, sind all diese Geräte sowie deren Batterien und Akkus gekennzeichnet mit der durchgestrichenen Mülltonne. Elektrogeräte enthalten wertvolle Rohstoffe wie Gold, Platin, Kupfer oder Aluminium, die in neuen Produkten wiedereingesetzt werden können. Außerdem sind in Elektrogeräten teilweise gefährliche Stoffe wie Quecksilber, Blei, Cadmium, FCKW oder Asbest verbaut. Nicht zuletzt können falsch entsorgte Elektrogeräte, in denen Lithium-Ionen-Batterien oder -Akkus verbaut sind, eine mögliche Brandursache in Müllfahrzeugen und Entsorgungsanlagen sein.

Rückgabe beim Recyclinghof und beim Handel

Um die Rückgabe so einfach wie möglich zu gestalten, können defekte Elektrogeräte beim Recyclinghof und im Handel zurückgegeben werden. Folgende Möglichkeiten sollten Bürgerinnen und Bürger deswegen kennen:

Der Recyclinghof Im Morchhof 37 oder der ABG-Recyclinghof in der Max-Born-Straße 28 nehmen Elektro-Klein- und Großgeräte an. Elektrogroßgeräte können auch beim Sperrmüll auf Abruf angemeldet werden unter www.stadtraumservice-mannheim.de, Stichwort Sperrmüll.

Bis zu drei Kleingeräte (nicht größer als 25 Zentimeter) nimmt der Handel kostenfrei zurück und das unabhängig eines Neukaufs. Elektrogroßgeräte können beim Handel nur dann kostenfrei abgegeben werden, wenn ein vergleichbares Gerät gekauft wird. Dies ist auch beim Online-Kauf möglich. Diese Regelung gilt sowohl für Elektrofachmärkte (Verkaufsfläche mindestens 400 Quadratmeter) als auch für Supermärkte und Lebensmitteldiscounter (Verkaufsfläche mindestens 800 Quadratmeter), sofern diese selbst Elektrogeräte anbieten.

Mannheimer Reden

Neue Gräben, alte Konflikte: Was läuft schief seit 7. Oktober?

Nach vier Jahren werden 2024 die „Mannheimer Reden“ fortgesetzt. Am Dienstag, 30. Januar, ab 19 Uhr sprechen die Politikwissenschaftlerin Saba-Nur Cheema und der Direktor der Bildungsstätte Anne Frank sowie Autor des Bestsellers „Über Israel reden“, Meron Mendel, im Alten Kino Franklin über den Anschlag auf Israel vom 7. Oktober und seine Folgen für die gesellschaftliche Debatte in Deutschland.

Was läuft schief, wenn Jüdinnen und Juden Angst haben müssen, sich im öffentlichen Raum zu zeigen, wenn Musliminnen und Muslime sich unter Generalverdacht gestellt fühlen, wenn (fehlende) Zeichen der Solidarität und der Anteilnahme selbst zum Politikum werden? Und wie können wir gemeinsam eine Sprache finden, die die Trauer der einen nicht gegen den Schmerz der anderen ausspielt?

Die „Mannheimer Reden“ sind ein Projekt des Nationaltheaters Mannheim und des Bildungs- und Gesundheitsunternehmens SRH und verstehen sich als ein wichtiges Forum für den Austausch und die Auseinandersetzung über die großen Fragen unserer Gegenwart.

Die kostenfreie Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt ausschließlich online unter www.nationaltheater-mannheim.de

Manfred Fuchs wird 85 Jahre alt

Der Mäzen und Träger des Bundesverdienstkreuzes, Dr. Dr. h. c. Manfred Fuchs, ist am 19. Januar 85 Jahre alt geworden. Mit 24 Jahren übernahm er, nach seinem Betriebswirtschaftsstudium an der Universität Mannheim, die Schmierstoffhersteller-Firma FUCHS PETROLUB von seinem verstorbenen Vater. 2017 zog er sich aus dem Unternehmen zurück. Neben seinem beruflichen Wirken gilt die Leidenschaft des Ehrenbürgers der Stadt Mannheim der Malerei und Bildhauerei.

Sein außerordentliches unternehmerisches, ehrenamtliches und kulturelles Engagement brachte der gebürtige Mannheimer beispielsweise beim Neubau der Mannheimer Kunsthalle ein – für den er sich mit seinen unternehmerischen Fähigkeiten sowie finanziell einsetzte. Darüber hinaus engagiert er sich als Stifter in der Stiftung Nationaltheater und ist Ehrenmitglied im Vorstand der Freunde und Förderer des Nationaltheaters Mannheim e.V..

Dem Universitätsrat der Universität Mannheim diente er von 2003 bis 2010 als Mitglied und zeitweise auch als Vorsitzender. Den Börsengang der MVV begleitete der promovierte Betriebswirt sachkundig als Aufsichtsratsmitglied, lange Jahre war er Vizepräsident der IHK Rhein-Neckar. Aber auch weitere kulturelle und wissenschaftliche Einrichtungen seiner Heimatstadt unterstützt er als Förderer und Sponsor, darunter das TECHNOSEUM, die Mannheimer Philharmoniker sowie die Hochschulmedizin Mannheim und Heidelberg.

Vortrag über die Geschichte der Denkmalpflege

Obgleich die Vogelstang städtebaulich einer der jüngsten Stadtteile Mannheims ist, konnten archäologische Funde im Stadtteil zeigen, dass die Besiedlungsgeschichte im Gebiet bis in das 6. Jahrtausend v. Chr. zurückreicht. Dr. Klaus Wirth von den Reiss-Engelhorn-Museen führt am Mittwoch, 31. Januar, ab 19 Uhr in der Stadtbibliothek Mannheim, Zweigstelle Vogelstang, Mecklenburger Straße 62, durch die Ausgrabungsgeschichte der Vogelstang und die Geschichte der Denkmalpflege in Mannheim.

Die Bombardements zwischen 1943 und 1945 vernichteten große Teile der Sammlungsbestände des Schlosses und des Zeughauses. Mit dem Beginn der Nutzung des Zeughauses zu Museumszwecken 1953 und der Eröffnung des Reiß-Museums 1957 begann eine Zeit der intensiven Bodenforschung, so auch im Neubaugebiet von Mannheim-Vogelstang. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Freundeskreis der Stadtbibliothek Vogelstang statt. Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung telefonisch unter 0621/708145 ist erforderlich.

Kultusministerin Schopper besucht Sprach-Kita

Kultusministerin Theresa Schopper hat am 19. Januar das Eltern-Kind-Zentrum Elfenstraße in der Neckarstadt-West besucht. Nach einem Rundgang durch die Einrichtung zusammen mit Bildungsbürgermeister Dirk Grunert tauschte sie sich mit den Fachkräften vor Ort über ihre Erfahrungen mit dem Sprach-Kita-Programm aus.

„Das Thema Sprache ist der entscheidende Schlüssel für eine erfolgreiche Schulkarriere. Gerade Kinder aus Familien mit Zuwanderungshintergrund oder aus eher bildungsfernen Milieus brauchen eine intensive und frühzeitige Unterstützung, damit auch sie die faire Chance erhalten, ihren Platz in unserer Gesellschaft zu finden“, hebt Ministerin Schopper hervor.

Das Bundesfamilienministerium hatte 2011 das Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ ins Leben gerufen. Im Rahmen des Kita-Qualitätsgesetzes setzte das Land 2023 dieses erfolgreiche Programm fort und finanziert zusätzliches Personal in den Einrichtungen, das die Kita-Teams in den drei Schwerpunkten alltagsintegrierte sprachliche Bildung, inklusive Pädagogik und die Zusammenarbeit mit Familien unterstützt.

Im Eltern-Kind-Zentrum Elfenstraße werden von den Familien mehr als 25 verschiedene Sprachen gesprochen. Das Zentrum befindet sich in der Neckarstadt-West und somit in einem Sozialraum, der durch verschiedene kulturelle und soziale Herausforderungen geprägt ist. Bereits seit 2012 nimmt die Einrichtung als eine von 31 städtischen Kitas am Sprachförderprogramm teil. Eine qualifizierte Sprach-Kita-Fachkraft (SKF) kann dadurch zusätzlich beschäftigt werden.

„Die über das Sprachförderprogramm etablierten Tandems aus Einrichtungsleitung und zusätzlicher Fachkraft sind ein sehr erfolgreicher und zielorientierter Ansatz, die Sprachkompetenz von Kindern in den teilnehmenden Betreuungseinrichtungen zu fördern. Mit der Fortführung des Förderprogramms durch das Land haben wir jetzt Planungssicherheit und können den Fachkräften eine längerfristige Perspektive geben“, erklärt Bildungsbürgermeister Dirk Grunert.

Reiss-Engelhorn-Museen ziehen positive Bilanz und freuen sich auf genussreiches Ausstellungsjahr 2024

Die Reiss-Engelhorn-Museen blicken mit insgesamt rund 224.000 Besuchen auf ein ereignis- und erfolgreiches Jahr 2023 zurück. Sie konnten mit ihrem vielfältigen Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm punkten: Das neue Stiftungsmuseum Peter & Traudl Engelhornhaus wurde eröffnet, das Finale der großen Normannen-Ausstellung sorgte für Besucherschlangen und die beiden beliebten Mitmach-Abenteuer „Unsichtbare Welten“ und „Rom lebt!“ für Andrang und Begeisterung bei Groß und Klein.

Außerdem waren die rem mit der umfangreichen Präsentation „Mannheim: Eiszeit, Klima, Wandel“ auf der Bundesgartenschau 2023 vertreten und stellten spektakuläre Ergebnisse der hauseigenen Klimaforschung vor. rem-Generaldirektor Prof. Dr. Wilfried Rosendahl freut sich über den regen Zustrom und die vielen begeisterten Reaktionen: *„Die Reiss-Engelhorn-Museen sind ein lebendiges Museum für alle. Deswegen ist es besonders schön, dass immer mehr Familien und junge Besucherinnen und Besucher die rem-Welten für sich entdecken. Auch neue Inklusionsangebote und unser stimmungsvolles Sommerfest tragen zur Attraktivität bei.“*

Für 2024 verspricht der Hausherr ein ganz besonders genussreiches Ausstellungsprogramm. Gleich mehrere Präsentationen widmen sich einem zentralen Menschheitsthema.

Unter dem Titel „Essen und Trinken“ warten im Museum Weltkulturen und Museum Zeughaus ab 13. Oktober zwei spannende und inhaltsreiche Reisen durch Körper und Zeit. Während die eine der Nahrung durch den menschlichen Körper folgt, entführt die andere auf eine Zeitreise durch die vielfältige europäische Kulturgeschichte. Interaktive Inszenierungen, anatomische Modelle, archäologische Funde, kulturhistorische Zeugnisse und Zukunftstechniken gewähren faszinierende sowie überraschende Einblicke und laden zum Entdecken, Mitmachen und Weiterdenken ein.

Einen köstlichen Blick in Küchen rund um den Globus wirft ab 10. November die neue Foto-Ausstellung „In Her Kitchen“. Der preisgekrönte Fotograf Gabriele Galimberti bat auf seinen Reisen Großmütter, ihre Lieblingsgerichte für ihn zu kochen und hielt die Vorbereitungen und fertigen Speisen in kunstvollen Fotografien fest. „Zum Wohl!“ heißt es schließlich in einer Schau, die ebenfalls ab 10. November gläserne Trinkgefäße aus den reichen Sammlungen der rem von der Antike bis in die Gegenwart in den Mittelpunkt rückt.

Neben dem Thema „Essen und Trinken“ feiern die Reiss-Engelhorn-Museen in diesem Jahr bei einem für Mannheim ganz besonderen Jubiläum mit: 100 Jahre „Neue Sachlichkeit“. Aus diesem Anlass vereint ab 22. September die Foto-Ausstellung „SACHLICH NEU“ eindrucksvolle Aufnahmen der beiden wichtigsten Fotografen der Stilrichtung: August Sander und Albert Renger-Patzsch. Ihre Inkunabeln der 1920er- und 30er-Jahre treten erstmals in einen spannenden Dialog

mit Foto-Ikonen von Robert Häusser. Die Schau erinnert zugleich auch an den 100. Geburtstag des renommierten Mannheimer Fotografen.

Zum Ende des Jahres gibt es noch einen weiteren Grund zu feiern: den 300. Geburtstag von Kurfürst Carl Theodor. Ab 6. Dezember zeigt eine kleine, aber feine Ausstellung, wie überraschend modern der kultur- und wissenschaftsbegeisterte Regent war.

Noch bis in den Sommer hinein sind darüber hinaus zahlreiche Sonderausstellungen zu sehen, die bereits 2023 eröffnet wurden – von einer interaktiven Zeitreise ins alte Rom über historische Spielzeug- und Lebenswelten bis hin zu Foto- und Kunstgenuss.

Weitere Informationen: www.rem-mannheim.de

Schulungsangebote für die Vereinstätigkeit

Auch 2024 bietet die Beauftragte für Bürgerschaftliches Engagement der Stadt Mannheim wieder Schulungen für die Vereinstätigkeit an. Expertinnen und Experten stehen den Engagierten beratend zur Seite und machen sie fit für das Ehrenamt. Bereits vorhandenes Wissen kann aktualisiert und erweitert werden.

Am Donnerstag, 8. Februar, geht es ab 18.30 Uhr um das Thema „Datenschutzgrundverordnung – keine Angst vor neuen Regelungen“.

In der Online-Veranstaltung „Vereinswerkstätte“ am Donnerstag, 22. Februar, ab 18.30 Uhr geht es darum, ein Zukunftsbild des Vereins zu erstellen. Darauf aufbauend findet am Samstag, 13. April, ein Workshop statt, in dem ein entsprechender Umsetzungsplan erarbeitet wird. Alle teilnehmenden Vereine können zudem ein individuelles Beratungsgespräch vereinbaren.

Am Samstag, 16. März, ab 10 Uhr widmet sich ein Seminar dem Thema „Vorstand im Verein – Haftung, Versicherung und Kassenprüfung“. Es richtet sich sowohl an Vorstandsmitglieder als auch an Vereinsmitglieder, die sich für Vorstandstätigkeit oder die Übernahme des Amts eines Kassenprüfers interessieren.

Weitere Informationen und Termine sowie die Anmeldemöglichkeiten gibt es unter www.mannheim.de/schulungsangebot-fuer-vereine

Gesundheit im Fokus

Bei einer Veranstaltungsreihe vom 30. Januar bis zum 25. Juni in der Stadtteilbibliothek Schönau, Lötzer Weg 2-4, geht es um verschiedene Aspekte des gesunden Lebens für Jung und Alt. An sechs Dienstagen werden dort jeweils zwischen 18 und 19.30 Uhr Vorträge zu Gesundheits- und Lebensthemen angeboten. Der Besuch der Vorträge ist kostenlos.

Ziel ist es, den Besucherinnen und Besuchern größeres Wissen über ausgewählte aktuelle Gesundheitsthemen zu vermitteln. Sie können sich auch miteinander austauschen und vernetzen sowie den Fachkräften ihre Fragen stellen. An den folgenden sechs Terminen geht es um diese Themen:

- 30. Januar: Wie Humor das Leben positiv beeinflussen kann
- 27. Februar: Gefühle – vom positiven Sinn der negativen Gefühle
- 26. März: Pflegebedürftigkeit insbesondere Pflegebegutachtung
- 30. April: Würdevolle Begleitung am Lebensende
- 28. Mai: Therapie- und Behandlungsmöglichkeiten bei Herzrhythmusstörungen
- 25. Juni: Aufmerksamkeit und Sensibilität für Menschen mit Demenz und deren Angehörige

Sattgrüne Pflanzen und neue Tiere in Terrarien im Luisenpark

Mittlerweile zählen die Terrarien in der kleinen Tropenhalle im Luisenpark vier verschiedene Schlangenarten, darunter drei Riesenschlangen, und acht Terrarien haben neue Bewohner – der achte Neuzugang wird erwartet.

Blaue Frösche, Eierschlangen und aufgeblasene Leguane

Die sogenannte Gansi-Eierschlange lauert den Besuchenden schon vor dem Eingang in das Revier entgegen. Die Schlange (*Dasypeltis gansi*) aus der Familie der Nattern lebt in Wäldern und Savannen Nord- und Südafrikas und im Süden der arabischen Halbinsel. Im Luisenpark sitzt sie meist weit oben, direkt unter der Decke. „*Ein Instinktverhalten*“, erklärt der stellvertretende Revierleiter im Schauhaus, Kilian Braun, denn oben ist die Beute: Eier in Vogelnestern.

Auch die Blauen Baumsteigerfrösche, die Australische Taubagame, der Stachelschwanzwaran (*Varanus acanthurus*) aus Nordwestaustralien und die Chinesische Krokodilschwanzzехse (*Shinisaurus crocodilurus*), in Südchina und Vietnam zu Hause, sind seit der BUGA 23 Neuzugänge in den Terrarien. Die beiden Chuckwallas (*Sauromalus ater*) aus der Familie der Leguane sind ebenfalls neu dabei. Sie leben in Kalifornien und in den Nordamerikanischen Wüstenstaaten wie Nevada oder New-Mexico. Besonders der größere der beiden Chuckwalla-Brüder ist sehr zutraulich und sobald eine Besucherin oder ein Besucher auftaucht, werden diese neugierig begrüßt. Die Besonderheit dieser Leguane ist, dass sie sich ziemlich aufblähen können, und zwar, wenn Gefahr droht oder sie sich aufregen.

Feuerskink und Spider-Crabs

Mit ganz viel Glück sieht man den ebenfalls neuen Feuerskink (*Lepidothyris fernandi*), der in West- und Zentralafrika beheimatet ist: Er ist so schön wie er scheu ist: Er leuchtet in Orange- und Rottönen und seine Haut trägt kleine Flecken in der Komplementärfarbe Petrol. Der achte und vorerst letzte Neuzugang kommt demnächst, und zwar in das größte Terrarium mit Unterwasseransicht: Der Mitchells Waran. Derzeit ist er noch in der Aufzucht und nur etwa 15 Zentimeter groß, ausgewachsen misst er dann einen halben Meter. Das sollte er auch, wenn er es mit seinen zukünftigen Co-Bewohnern, den ebenfalls neuen Spider-Crabs (*neosarmatium meinerti*) mit ihren leuchtend roten Zangen, die in Südostasien, Australien oder Südafrika beheimatet sind, aufnehmen will.

Alte Bekannte im Terrarium

Unter denjenigen, die schon länger im Terrarium leben, sind die eleganten hellgrünen Kronenbasiliken, die sich perfekt im gleichfarbigen Blätterwald tarnen. Das Besondere an dieser Art ist die Fähigkeit zur so genannten „Jungferngeburt“: Die Weibchen brauchen keine Männer, um Nachwuchs zu zeugen. Ein weiterer alter, aber nicht minder interessanter Bewohner der Schau ist die größte der Schlangen, eine Würgeschlange: Bewegt sich der Dunkle Tigerpython, kann man die Muskeln förmlich spielen sehen.

Ästhetische Inneneinrichtung bei den Reptilien

Auch die Innengestaltung ist in vielen der Terrarien neu: Ästhetische Farben und sattgrüne tropische Pflanzen erwarten die Besucherinnen und Besucher. Der rötliche Sand auf dem Boden im Becken der kleinsten Agame, der Australischen Taubagame (*Tympanocryptis centralis*), ist genau auf deren Hautfarbe abgestimmt. Das Tier ist kaum zu erkennen, wenn es über den Wüstensand huscht. Kontrastierende Akzente haben die Tierpfleger in einigen Terrarien mit der Bepflanzung gesetzt: Sukkulente in sattem Grün und mit faszinierender Blattstruktur hängen bei der Kleinagame, davor liegt ein weißer Totholzast.

Blau trifft Grün

Auch bei den Blauen Baumsteigerfröschen (*Dendrobates tinctorius* var. *azureus*) war ein Inneneinrichter am Werk: Die sattgrün glänzenden Pflanzen mit ihrer vielfältigen Wuchsform bilden einen harmonischen Hintergrund. Die blauen Vertreter der Pfeilgiftfrösche leuchten zwischen dem dichten Grün wunderbar hervor.

Stadt im Blick

Messungen der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt von Montag, 29. Januar, bis Freitag, 2. Februar, in folgenden Straßen Geschwindigkeitskontrollen durch:

B44 - E-Quadrate - Hafestraße - K-Quadrate (Johannes-Kepler-Schule) - Kattowitzer Zeile (Schönaus Schule) - Kriegerstraße (Gustav-Wiederkehr-Schule) - Lilienthal-straße (Schulweg) - Luisenring - Parkring - R-Quadrate (Mozartschule) - Rottfeldstraße - Rudolf-Maus-Straße (Hans-Christian-Andersen-Schule) - Schönauer Straße - Wilhelm-Liebknecht-Straße (Almenhofschule)

Kurzfristige Änderungen oder zusätzliche Messstellen aus aktuellem Anlass sind möglich.

Hallenbäder eingeschränkt erreichbar

Aufgrund einer Personalversammlung ist der Fachbereich Sport und Freizeit am Montag, 29. Januar, bis 14 Uhr eingeschränkt erreichbar. Dies gilt für die Mitarbeitenden sowie das Service-Telefon des Fachbereichs. Daher öffnen auch das Herschelbad und das Hallenbad Waldhof-Ost an diesem Tag erst um 14 Uhr. Die Öffnungszeiten des Gartenhallenbads Neckar-au und des Eissportzentrums Herzogenried sind von der Personalversammlung nicht betroffen. Auch das Behördentelefon „115“ steht den Bürgerinnen und Bürgern wie üblich uneingeschränkt zur Verfügung.

Baustart Spielplatz Weizenstraße

Der Stadtraumservice Mannheim saniert ab Februar den Spielplatz in der Weizenstraße. Nach aktuellem Planungsstand soll der neue Spielplatz ab Mai wieder nutzbar sein.

Darauf können sich die Kinder freuen: ein großes neues Klettergerät, eine neue Doppelschaukel, im Kleinkindbereich ein Sandspielgerät mit Rutsche und Elementen zum Klettern sowie einen Sandtisch mit Sandeimer. Der Sandtisch kann mit dem Rollstuhl unterfahren werden und die Wege auf dem Spielplatz sind barrierefrei. Vom bisherigen Spielplatz bleiben drei Geräte erhalten: der Sandbagger, die Hüpfplatten und die Tischtennisplatten.

In den neuen Spielplatz investiert der Stadtraumservice 150.000 Euro. Die Sanierung ist im Spielplatzkonzept vorgesehen, mit dem der Gemeinderat 2016 festgelegt hat, welche Spielplätze in den folgenden zehn Jahren zu sanieren sind. Weitere Informationen gibt es unter www.mannheim.de/spielplatzkonzept

Neue Smartphone- und Computersprechstunde

Die Stadtbibliothek Mannheim, Zweigstelle Schönau bietet ein neues, regelmäßiges Beratungsangebot an. Für alle Seniorinnen und Senioren sowie Interessierte, die ihr Wissen über Smartphone und Computer erweitern wollen, gibt es ab sofort in der

Stadtbibliothek Mannheim, Zweigstelle Schönau, Lötzer Weg 2-4, die Möglichkeit, an einer Beratungsstunde teilzunehmen. Die Treffen finden immer am vierten Donnerstag im Monat von 14.30 bis 16.30 Uhr statt. Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Impressum Amtsblatt

Herausgeber: Stadt Mannheim

Chefredaktion: Christina Grasnick (V.i.S.d.P.)

Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG

Redaktion: Laura Braunbach,

E-Mail: amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de

Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen

Verteilung: PVG Ludwigshafen; zustellreklamation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 127920.

Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden.

Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

Stimmen aus dem Gemeinderat

SPD: Neuordnung des ehemaligen Werksgelände der Spiegelfabrik Luzenberg Neue Chancen für die Stadtentwicklung

Die über 170 Jahre alte Spiegelfabrik der Firma SAINT-GOBAIN zwischen Luzenberg und Waldhof-West prägte den Mannheimer Norden und Mannheim als Industriestadt. Die Stilllegung im September 2020 ermöglicht durch eine Flächenneuordnung Chancen für die Stadtentwicklung.

Die Pläne der Stadt Mannheim, das Gelände als Sanierungsgebiet festzulegen, zum Schutz und Erhalt der Natur, aber auch dem Bau von Wohnungen und Gewerbeflächen, war für uns als SPD der richtige Schritt. Für die weiteren Planungen ist es nun entscheidend, dass die Stadt Mannheim, bzw. die städtische Entwicklungsgesellschaft MWSP, die Flächen von SAINT-GOBAIN erwirbt.

Seit dem Rahmenplan von 2001, der für das erweiterte Plangebiet erstellt wurde und letztendlich nicht verwirklicht werden konnte, gibt es mehrere Entwicklungen, die alle bei den Planungen berücksichtigt werden müssen. Dazu gehören unter anderem das Bauprojekt „Wohnen am Wasser“, die Weiterentwicklung der Musikinsel, die inzwischen gebildete üppige, naturbelassene Vegetation, aber auch die Ankündigung der Firma SAINT-GOBAIN ein Tochterunternehmen auf einem Teilbereich des Grundstückes anzusiedeln.

Im heutigen Ausschuss für Umwelt und Technik liegt die Beschlussvorlage zum weiteren Vorgehen der Planungen vor. Diese enthält zwei Varianten. Während die erste Variante einen maximalen Walderhalt und eine gewerbliche Nachnutzung vorsieht, steht bei der zweiten Variante die neue Mitte Waldhof-Luzenberg im Fokus. Beide Varianten enthalten für uns wichtige Elemente, wie mehr Aufenthaltsqualität, Fuß- und Radweg, Angebot an Kindertageseinrichtung und Schule, Erhalt von Vereinsflächen. Mehr Potential für das Zusammenwachsen der Stadtteile Waldhof und Luzenberg hat Variante 2. Durch den vorgesehenen Park, der als grüne Mitte eine Verbindung zwischen den Stadtteilen schafft, werden auch weitere Gebietsvernetzungen geschaffen, die wichtig für eine zukünftige Wohnbauentwicklung sind.

Reinhold Götz, Fraktionsvorsitzender und Sprecher für Stadtentwicklung, Wohnen und Finanzen, betont: *„Klar ist: Im Hinblick auf die immer prekärer werdende Situation auf dem Wohnungsmarkt, muss auch weiterer bezahlbaren Wohnraum für die Mannheimerinnen und Mannheimer auf der Fläche ermöglicht werden. Während bei Variante 1 nur kleinflächige Wohnbauflächen vorgesehen sind, gibt es bei Variante 2 eine perspektivische Wohnbauentwicklung im Süden. Die SPD spricht sich daher für die Realisierung der Variante 2 aus.“*

Für Stefan Höß, Stadtrat vor Ort auf dem Waldhof und Luzenberg, ist neben der Klärung des Grundstückeigentums für die Planungen das zukünftige Vorgehen entscheidend: *„Seit den ersten Planungsüberlegungen 2021 wurden die Stimmen der Bürgerschaft berücksichtigt. Es ist uns auch für den weiteren Prozess wichtig, dass*

die Bürgerinnen und Bürger beteiligt sind, sodass Anwohnerinnen und Anwohner mit den Planungen zufrieden sind.“

Haben Sie Anregungen oder Fragen? Melden Sie sich gerne per Email:
spd@mannheim.de oder Telefon: 0621/293-2090.

LI.PAR.Tie.: Noch viel vor bis zur Wahl am 9. Juni

LI.PAR.Tie. will die verbleibende Zeit für politische Projekte nutzen

Am 9. Juni, also in weniger als einem halben Jahr, wird der Gemeinderat neu gewählt. Bis dahin haben sich die Mitglieder der Fraktion LI.PAR.Tie. noch einiges vorgenommen. Die Schwerpunkte liegen dabei auf den Themen Wohnen, Bildung, Verkehr und Tierschutz.

Dazu der Fraktionsvorsitzende Dennis Ulas (DIE LINKE): *„Trotz vieler neuer Wohnungen auf den Konversionsflächen haben wir zu wenig Sozialwohnungen und preiswerten Wohnraum für Gering- und Durchschnittsverdiener*innen. Hier muss mehr passieren. Die Stadt muss auch den Bodenfonds für bezahlbares Wohnen stärken. Für die Verkehrswende fordern wir den zügigeren Ausbau von Radwegen und ÖPNV. Die durchgehende Stadtbahnlinie von Franklin Richtung Innenstadt muss so schnell wie möglich kommen. Vor allem muss die RNV dafür sorgen, dass der reguläre Fahrplan wieder eingehalten wird. Für eine Verkehrsberuhigung in der Innenstadt und den Stadtteilen muss der Straßenraum, etwa in der Langen Rötterstraße, neu gestaltet werden.“*

Nalan Erol (DIE LINKE) mahnt mehr Familienfreundlichkeit und Chancengerechtigkeit in der Bildung an: *„Dass der Kita-Ausbau endlich vorangeht, begrüßen wir, doch der Rückzug der Kirchen darf nicht zu mehr profitorientierten Trägern mit hohen Elterngebühren führen. Wir brauchen Kitas vor Ort, die sich alle leisten können. Gegen den Personalmangel muss der Erzieher*innen-Beruf attraktiver gemacht werden. Die neue Gemeinschaftsschule in Käfertal ist wichtig, den Bedarf dafür oder für eine zweite IGMH sehen wir aber auch im Bereich Neckarau-Rheinau.“*

Hanna Hoffmann-Böhm (DIE LINKE) will eine menschenwürdige Unterbringung von Geflüchteten. Turnhallen sind für sie die denkbar schlechteste Lösung. Sie sieht das Land und den Bund stärker in der Pflicht: *„Statt auszugrenzen wie die rechten Parteien müssen wir Lösungen finden, mit denen alle gut leben können. Dafür muss der politische Wille auf allen Ebenen von der Bundesregierung bis zur Zivilgesellschaft vorhanden sein.“*

Auch für den Tierschutz gibt es noch viel zu tun, betont Andreas Parmentier (Tierschutzpartei): *„Mit Blick auf oftmals katastrophale Zustände bei gewinnorientierter Hinterhofzüchterei von Hunden, Katzen, Kaninchen und anderen Nagetieren, die dann im Internet angeboten werden, haben wir auch in der nächsten Legislaturperiode große Aufgaben zu bewältigen. Ebenso müssen wir dringend das Problem mit Waschbären und anderen Neozoen tierschutzgerecht angehen.“*

Lea Schöllkopf (Die PARTEI) will eine stärkere Verankerung der queer-feministischen Community im Alltag erreichen nach dem Motto: *„Die Summe aller Minderheiten ist die Mehrheit.“*

Alle kommunalpolitischen Themen brauchen einen langen Atem. Die Stadträtinnen und Stadträte der LI.PAR.Tie. sind allerdings zuversichtlich, dass sie in ähnlicher Zusammensetzung nach den Wahlen ihre politische Arbeit fortsetzen werden - für ein lebenswertes Mannheim.

Fraktion LI.PAR.Tie.
Rathaus E 5, 68159 Mannheim
1. OG, Zimmer 127
Tel. (0621) 293 9585
info@lipartie.de
www.lipartie.de

CDU: Mehr Sauberkeit für Mannheim

Gemeinsam unsere Stadt sauber halten

Der aktuelle Zustand der Stadt in puncto Sauberkeit ist für die CDU-Gemeinderatsfraktion überhaupt nicht zufriedenstellend. Bei Gesprächen mit Bürgern, bei Veranstaltungen und Bezirksbeiratssitzungen sind Verunreinigungen und Vandalismus in allen Stadtteilen Hauptthemen.

Sauberkeitskampagne – Bürger und Stadtverwaltung Hand in Hand

„Deshalb ist es gut und wichtig, dass der neue Oberbürgermeister Christian Specht bei den Haushaltsberatungen eine neue Sauberkeitskampagne für ganz Mannheim angekündigt hat. Dazu gehören neben der organisatorischen Verbesserung des Eigenbetriebes Stadtraumservice, die erforderlichen Kontrollen und eine Ahndung bei Verstößen. Das Wichtigste ist jedoch die Sensibilisierung aller Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt. Für eine saubere Stadt braucht es die gemeinsame Anstrengung von Bürgern und Stadtverwaltung,“ ist sich Stadträtin Martina Herrdegen (CDU) sicher.

Mitmach-Aktionen „Putz deinen Stadtteil raus“ und Sauberkeitspatenschaften

Die abgeschaffte Reinigungswoche „Putz Deine Stadt raus“ soll im Frühjahr 2024 unter dem Motto „Putz deinen Stadtteil raus“ unter Beteiligung von Schulen, Kindergärten, Vereinen, Unternehmen und Institutionen in allen Stadtteilen wieder durchgeführt werden. Auch Sauberkeitspatenschaften für Spielplätze, Stadteilplätze oder Straßenabschnitte werden von der Verwaltung unterstützt. Neben der Stellung von Materialien (Greifzange, Müllsäcke, Handschuhe) soll das Engagement aller Teilnehmer mit attraktiven Preisen und Ehrungen durch die Stadt anerkannt werden.

Organisationsüberprüfung beim Stadtraumservice überfällig

Als der damalige OB Dr. Kurz den Eigenbetrieb Stadtraumservice geschaffen hat, sollte 'durch den Zusammenschluss von Abfallwirtschaft und Stadtreinigung, Grünflächenpflege und Tiefbau erreicht werden, dass der öffentliche Raum sauber und gepflegt ist, ein hohes Maß an Aufenthaltsqualität bietet und zum Wohlbefinden der Menschen beiträgt'. *„Da der Stadtraumservice noch immer weit weg von diesem Ziel ist, fordert die CDU-Fraktion seit Jahren eine organisatorische Überprüfung und gegebenenfalls Neuausrichtung des Eigenbetriebs. Dieses Thema ist nunmehr seit über zwei Jahren virulent und bedarf dringend einer Lösung“*, fordert Fraktionschef Claudius Kranz.

Dank an Mitarbeiter des Stadtraumservice – Winterdienst lief „glatt“

„Wichtig ist uns dabei, dass wir das Organisationsmanagement des Stadtraumservice kritisieren und nicht die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Diese leisten viel für unsere Stadt. Aktuell hatten sie beim Blitzeis und anschließendem Schnee in Mannheim die Situation im Griff. Mit ca. 170 Mitarbeitern aus allen Abteilungen und 95 großen und kleine Fahrzeugen sorgen sie zum Teil ab 3 Uhr in der Frühe, dass die wichtigsten Wegeverbindungen, Brücken und Haltestellen schnell von Schnee und Eis befreit wurden. Auch weitere Straßen, Radwege, und

Plätze wurden nach Prioritätsstufen geräumt. Hierfür gilt unser Dank und Anerkennung“, erklärt Martina Herrdegen abschließend.

Rechtlicher Hinweis:

Die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträtinnen bzw. Einzelstadträte übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.